

Hinrichtung des Jakobus und Errettung des Petrus

¹Um diese Zeit legte der König Herodes die Hände an einige von der Gemeinde, sie zu misshandeln. ²Er tötete aber Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwert. ³Und als er sah, dass es den Juden gefiel, fuhr er fort und nahm auch Petrus gefangen. Es waren aber eben die Tage der ungesäuerten Brote. ⁴Nachdem er ihn nun ergriffen hatte, legte er ihn ins Gefängnis und überantwortete ihn vier Abteilungen von je vier Soldaten, ihn zu bewachen, und gedachte, ihn nach dem Fest dem Volk vorzuführen. ⁵Petrus wurde nun im Gefängnis festgehalten; aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn zu Gott.

⁶Und in der Nacht, als ihn Herodes vorführen wollte, schlief Petrus zwischen zwei Soldaten, gebunden mit zwei Ketten, und die Wachen vor der Tür bewachten das Gefängnis. ⁷Und siehe, der Engel des HERRN kam herein, und ein Licht leuchtet auf in dem Raum; und er stieß Petrus in die Seite und weckte ihn und sprach: Steh schnell auf! Und die Ketten fielen ihm von seinen Händen. ⁸Und der Engel sprach zu ihm: Güрте dich und zieh deine Schuhe an! Und er tat es. Und er sprach zu ihm: Wirf deinen Mantel um und folge mir! ⁹Und er ging hinaus und folgte ihm und wusste nicht, ob ihm das wahrhaftig geschehe durch den Engel; sondern er meinte, eine Erscheinung zu sehen. ¹⁰Sie gingen aber durch die erste und zweite Wache und kamen zu dem eisernen Tor, das zur Stadt führt; das tat sich ihnen von selber auf. Und sie traten hinaus und gingen eine Gasse weit; und sogleich schied der Engel von ihm.

¹¹Und als Petrus wieder zu sich kam, sprach er: Nun weiß ich wahrhaftig, dass der HERR seinen Engel gesandt und mich errettet hat aus der Hand des Herodes und von allen Erwartungen des jüdischen Volkes. ¹²Und als er sich besonnen hatte, kam er an das Haus Marias, der Mutter des Johannes, mit dem Beinamen Markus, wo viele beieinander waren und beteten. ¹³Als aber Petrus am Eingangstor klopfte, kam eine Magd mit Namen Rhode, um zu hören, wer da ist. ¹⁴Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, tat sie vor Freude das Tor nicht auf, lief aber hinein und verkündete ihnen, Petrus stünde vor dem Tor. ¹⁵Sie aber sprachen zu ihr: Du bist von Sinnen. Sie aber bestand darauf, es wäre so. Da sprachen sie: Es ist sein Engel. ¹⁶Petrus aber klopfte weiter an. Als sie nun auftaten, sahen sie ihn und entsetzten sich. ¹⁷Er aber winkte ihnen mit der Hand, dass sie schweigen sollen, und erzählte ihnen, wie ihn der HERR aus dem Gefängnis geführt hatte, und sprach: Verkündet dies Jakobus und den Brüdern. Dann ging er hinaus und zog an einen anderen Ort.

¹⁸Als es aber Tag wurde, entstand eine nicht geringe Bestürzung unter den Soldaten, wie es sich wohl mit Petrus zugetragen habe. ¹⁹Als aber Herodes ihn holen lassen wollte und nicht fand, ließ er die Wachen verhören und abführen; dann zog er von Judäa hinab nach Cäsarea und hielt sich dort auf.

Der Tod des Herodes Agrippa

²⁰Herodes war aber sehr aufgebracht über die Einwohner von Tyrus und Sidon. Sie aber kamen einmütig zu ihm und überredeten Blastus, den Kämmerer des Königs, und

baten um Frieden, weil ihr Land sich vom Land des Königs ernähren musste. ²¹An einem vorherbestimmten Tag legte Herodes das königliche Gewand an, setzte sich auf den Thron und hielt eine Rede an sie. ²²Das Volk aber jubelte und rief ihm zu: Das ist Gottes Stimme und nicht die eines Menschen! ²³Als bald schlug ihn der Engel des HERRN, weil er die Ehre nicht Gott gab; und von Würmern zerfressen, gab er den Geist auf.

²⁴Das Wort Gottes aber wuchs und breitete sich aus. ²⁵Barnabas aber und Saulus kehrten zurück von Jerusalem, nachdem sie die Handreichung überbracht hatten, und nahmen Johannes, mit dem Beinamen Markus, mit sich.